



Echo 3-15

Mitteilungsblatt der katholischen Kirche der Gemeinden
Buchberg – Eglisau – Glattfelden – Hüntwangen – Rafz – Rüdlingen – Stadel – Wasterkingen – Wil

Über uns ein guter Stern...

Liebe Pfarreiangehörige

Die Sterndeuter besuchten das in der Krippe liegende Jesuskind im Stall in Bethlehem und zogen «auf einem anderen Weg heim in ihr Land.» Mt 2,12

Ich stelle mir vor, die Sterndeuter oder Drei Könige, die nach dem Besuch bei der Krippe wieder heimgegangen sind, haben dies nicht schweigend getan. Sie haben sich vielmehr unterhalten über das, was sie erlebt haben in Betlehem wie in Jerusalem.

«Gut, dass wir durchgehalten haben!», mag der eine gesagt haben. Der Weg zur Krippe, er war ja nicht immer einfach. Und schon gar nicht klar und eindeutig. Spätestens in Jerusalem war die Gefahr gross, aufzugeben.

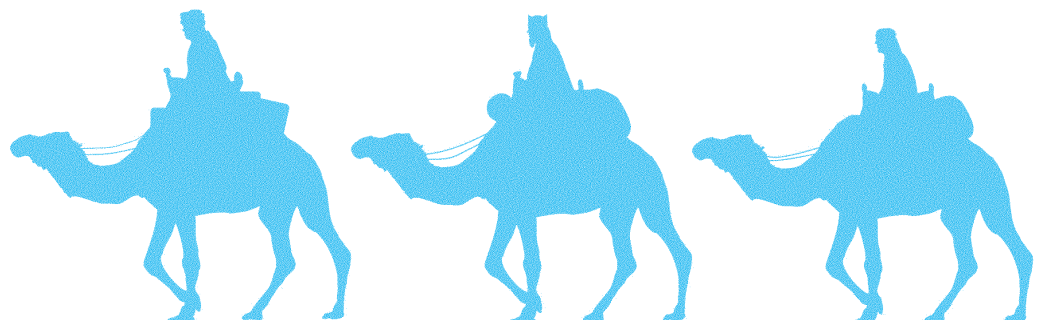
So ist das auch häufig in unserem Leben: Wir sind in Versuchung, schnell aufzugeben, gerade dann, wenn es schwer wird, gerade dann, wenn die Dinge nicht so verlaufen, wie man sich das vorgestellt hat, gerade dann, wenn man nicht weiss, wie es weitergehen soll. Die Sterndeuter machen uns Mut durchzuhalten, auch dann, wenn wir nicht genau wissen, wie unser Lebensweg weitergeht.

«Gut, dass wir den Stern vor Augen hatten!», mag ein anderer der Sterndeuter erwidert haben. In der Tat, ohne den Stern hätten sie nie das Ziel ihres Weges gefunden. Ein Stern bedeutet Licht in dunkler Nacht. Ein Stern schenkt Orientierung am dunklen Nachthimmel.

Wenn es für mich dunkel wird, weil z.B. eine Krankheit mich aus der Bahn wirft oder irgendetwas anderes mir schwer zu schaffen macht, was bleibt mir dann an Licht, was bleibt mir dann an Trost und Zuversicht? Ohne genaue Kenntnis des Sternhimmels hätten die Sterndeuter sich sicherlich verirrt.

So mahnen die drei Weisen uns, sich rechtzeitig mit dem «Stern» unseres Lebens zu beschäftigen. Was trägt mich, wenn es ernst für mich wird? Welcher Glaube, welches Vertrauen, welche Hoffnung? Auf welche Menschen kann ich dann bauen? Auf welche Beziehungen und Freundschaften? Ist mein Glaube für mich so etwas wie ein Stern, an dem ich mich festhalten und orientieren kann, wenn es dunkel für mich wird?

Noch einmal zurück zu den Sterndeutern auf ihrem Rückweg in die Heimat: «Den Geburtsort eines Königs habe ich mir aber anders vorgestellt», bemerkte der Dritte.



Das ist ja das Überraschende: Nicht ein prächtiger Palast in der Hauptstadt Jerusalem, sondern ein armseliger Stall im kleinen Bethlehem ist der Ort, wo die Erlösung der Menschheit beginnt! Viele Menschen denken da oft anders. Leben ist für sie erst dann sinnvoll, wenn es mit Reichtum, Stärke, Ansehen und Gesundheit verbunden ist.

Seit der Menschwerdung Gottes im Kind von Bethlehem gilt: Jedes Leben hat seinen Sinn, jedes Leben, auch das schwache und kranke, auch das alte und behinderte, auch das gebrochene und enttäuschte. Das ist die gute Botschaft gerade für jene Menschen, die sich eher im armseligen Stall von Bethlehem wiederfinden als im schmucken Palast von Jerusalem. Und wie schnell machen wir in unserem Leben Erfahrungen, die eher zu Bethlehem passen als zu Jerusalem! Etwa, wenn sich eine ernsthafte Krankheit einstellt, wenn die Lasten des Alters unerträglich werden oder wenn ein tiefer innerer Schmerz einen quält und man keinen Weg sieht, ihn zu beheben, ihm zu entkommen... – Wie schnell ist ein Mensch der Kälte und dem Dunkel des Lebens ausgesetzt, und wie oft droht er dann zu verzagen: «Ich sehe keine Zukunft mehr für mich.»

Genau da leuchtet uns der Stern, genau da ist Gott, der uns nicht allein lässt im Dunkeln, sondern bei uns bleibt und mit uns durchhält. Der Stern über dem Stall von Bethlehem, ein Zeichen der Zuversicht: Jedes Leben liegt in Gottes guten Händen. Seit Weihnachten gibt es nichts im Leben, was Gott fremd wäre. Oder andersherum gesehen: Seit Weihnachten bin ich in allem von Gott verstanden, nicht nur in meinen guten und starken Seiten. – Das lässt uns alle hoffen...

Liebe Pfarreiangehörige

Von Herzen wünsche ich Ihnen frohe und besinnliche Festtage und ein gutes neues Jahr. Möge Gott seine schützende, segnende Hand über Sie und unsere Pfarrei halten und uns immer den richtigen Weg mit seinem Stern zeigen.

Ihr Stanislav Weglarzy, Pfarrer

Afrikanische Rhythmen in Rafz

28. Nov Lieben Sie besondere Gottesdienste? Eine **Eucharistiefeier mit afrikanischem Flair erwartet uns am ersten Adventsabend**, denn dieser Gottesdienst wird von einem Priester aus Nigeria zusammen mit Pfarrer Stanislav Weglarzy gestaltet. Ob wir dann wohl Trommelschläge afrikanischer Rhythmen hören werden?

Nach dem Gottesdienst dürfen wir dann im Rahmen eines Apéros **nigerianische Spezialitäten** kosten, welche am Nachmittag zuvor vom afrikanischen Priester gemeinsam mit dem Jugendteam vorbereitet wurden (ohne Anmeldung; Türkollekte).

Besonders ist diesmal auch der Beginn mit der Barmherzigkeits-Novene um 17.40 Uhr als Start zum **«Jahr der Barmherzigkeit»**, welches von Papst Franziskus offiziell ausgerufen worden ist.

**Samstag, 28. November,
17.40 Uhr Barmherzigkeits-Novene und
18.00 Uhr Eucharistiefeier in der katholischen Kirche Rafz**

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Stanislav Weglarzy und Felix Marti

Singen, Klingen, Freude bringen...

**«Singen, Klingen, Freude bringen»,
dies ist das Motto unseres Chores, dem Ökumenischen Kirchenchor GLEGRA.**

Wussten Sie, dass der Chor nun bereits seit 35 Jahren besteht? Mangels Sänger und Sängerinnen stand dazumal der reformierte Kirchenchor Glattfelden vor dem «Aus». Rosmarie Frei lancierte die Idee, einen Ökumenischen Kirchenchor zu gründen und stiess damit auf offene Ohren. 1980 kam es zum ersten gemeinsamen Auftritt. Der damalige Dirigent war Martin Neukom.

Seit 2001 ist Janez Krt unser Dirigent. Mit seiner professionellen und fröhlichen Art motiviert er uns immer wieder zu Höchstleistungen. Unser Repertoire ist breit gefächert. Der Bogen spannt sich von sakraler Musik über Gospel, weltlichen Werken bis hin zu Volksliedern aus der Schweiz und aus aller Welt.

Die Musik kennt keine Grenzen. So reisten wir im Sommer 2014 nach Slowenien. Mit stimmlicher Verstärkung durch den Sängerbundes Eglisau und musikalischer Begleitung der Jungmusik Bülach durften wir in Celje ein Konzert geben. Wo sich Sänger und Musikanten treffen, geht es immer fröhlich und lustig zu und her, so erinnern wir uns gern an das erfolgreiche Konzert und das frohe Beisammensein.

Singen bringt Freude ins Herz; deshalb wollen wir diese Botschaft nach aussen tragen und veranstalten im Januar 2016 ein Konzert. Sehr zu unserer grossen Freude werden wir unterstützt von einem Chor, einer Sopranistin und einem kleinen Streichorchester aus Slowenien. Sie kommen in den Genuss von verschiedenen musikalischen Leckerbissen.

Deshalb notieren Sie sich jetzt schon das Datum.

Samstag, 16. Januar 2016, 19.00 Uhr, in der katholischen Kirche Rafz

Mitwirkende: Ökumenischer Kirchenchor GLEGRA
Pevski zbor «France Ga nik» aus Slowenien
Sopranistin Andreja Zakonjšek – Krt
Komorni orkester Domžale – Kamnik



Falls wir Sie «gluschtig» gemacht haben:

Wir proben jeweils am Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr im Schulhaus Hof in Glattfelden. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen

Reinhild Spalinger



Programm Treffpunkt 60plus jeweils 14.30 – 16.30 Uhr in der katholischen Kirche Rafz

25.
Nov

Mittwoch, 25. November, 14.30 Uhr, katholische Kirche Rafz
Thema: **Gesunder Körper – gesunder Geist**
Ein Gedächtnistraining mit Kinesiologin Theresia Weber

Gemeinsamer Seniorennachmittag – Herzliche Einladung!

Ökumenische Weihnachtsfeier im Pfarreizentrum Eglisau

17.
Dez

Donnerstag, 17. Dezember, 14.00 – 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum Eglisau
Es laden ein: katholische Pfarrei und reformierte Kirche.

Spass im Schnee

Voranzeige – 16. Januar 2016

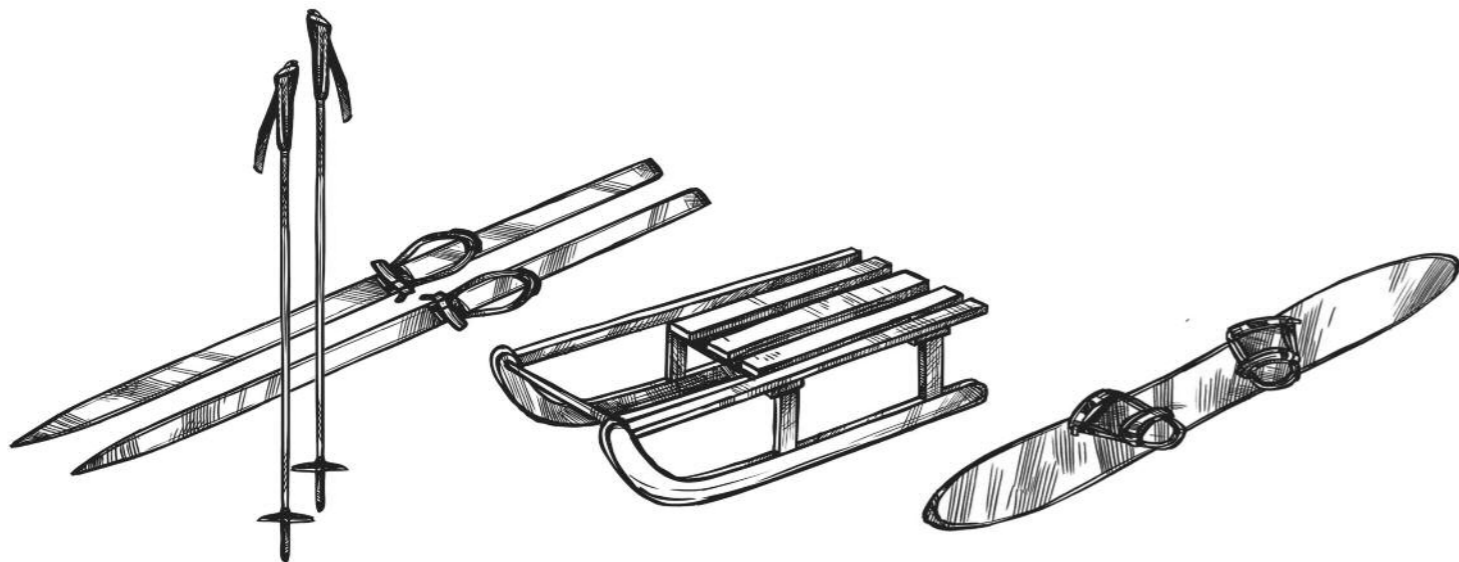
16.
Jan

Am Samstag, 16. Januar 2016, findet der nächste «Spass im Schnee» statt. Wir werden wieder einen abwechslungsreichen Tag im Schnee erleben mit Skifahren, Schlitteln, Snowboarden, Schneeschuhlaufen oder Spazieren.

Dieser Ausflug ist ideal für Familien mit Kindern, Jugendliche wie auch für Einzelpersonen. Wir reisen mit einem bequemen Car. Der Anlass wird wieder von der katholischen Kirchgemeinde finanziell unterstützt, sodass er für alle erschwinglich sein wird.

Bist Du auch dabei? Detailliertere Informationen werden zu gegebener Zeit publiziert.

Für das OK: Ursi Berger & Andreas Schedler



Bericht über das Familienwochenende in Magdenau

vom 12./13. September 2015

Es ist noch gar nicht lange her, dass wir uns am Samstagvormittag in Magdenau getroffen haben. Wir wollten uns erholen, miteinander spielen, uns bewegen, reden...

Und das ist uns gelungen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnten wir mit unserem Programm anfangen. Das Wetter spielte gut mit, so dass wir alle Kennen-Lern-Spiele, die grosse Schatzsuche und sonstige Abenteuer im Freien durchgeführt haben. Am Abend wurde die Stimmung nochmals heiter. Gut gelaunt, aber auch schon ein wenig müde nach dem regen Tag, haben wir die Abendstunden bei Gemeinschaftsspielen für Gross und Klein verbracht.

Am Sonntagvormittag haben wir alle an einem Wissensquiz mitgemacht. Unter anderem haben wir uns getestet, wie gut wir unsere Pfarrei kennen. Das hat Spass gemacht! Dass es am Sonntagnachmittag regnerisch war, hat uns nicht gestört, da wir uns beizeiten auf den Weg nach Hause gemacht haben. In guter Stimmung und voneinander bereichert, konnten wir uns von dem gastfreundlichen Haus des Klosters verabschieden.

Auch im nächsten Jahr soll es ein Familienwochenende geben. Die Informationen zur Anmeldung dazu werden rechtzeitig veröffentlicht.

Maria Tomekova



Bericht über die Pfarrei-Reise nach Bamberg

vom 9. – 13. September 2015

Kaum zu glauben! Es ist schon wieder Pfarrei-Reisezeit. Dieses Jahr geht's nach Bamberg. Frohgelaunt und erwartungsvoll stehen die Mitreisenden aus Eglisau auf dem Parkplatz des Pfarreizentrums bereit. Der Car kommt mit den Rafzer Reisenden und unserer Reiseleitung. Fröhliches Begrüssen und Lachen. Jede und jeder findet seinen Platz. Es geht los, **Bamberg, wir kommen!**

Bernadette begrüsst uns herzlich und liest einen passenden Reisesegen. Ich bin überzeugt, unsere Schutzengel «fliegen» mit. Auch Beatrix und Maria melden sich und drücken ihre Freude über die kommenden, sicher wunderschönen Tage aus.

Welche Wonne, es gibt ein feines Znüni: Kaffee, Zacken- und Silserweggli.

Via Flaach geht's nach Winterthur, St. Gallen, in Lustenau über die Grenze, weiter durchs Allgäu über Nürnberg nach Bamberg. Bald gibt es die erste kleine Pause.

Bernadette hat einen Pfarrei-Reise-Quiz zum schönsten Berg und schönsten See der Schweiz vorbereitet: dem Säntis und dem Bodensee. Die Fragen dünken uns recht schwierig und knifflig. Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein Apéro mit dem Reiseleiter-Team.

Unterwegs hören wir immer wieder Interessantes, Wissenswertes, viel Historisches dabei, das uns unsere Reiseleiterinnen und Thomas, unser Chauffeur, erzählen. Die Fahrt ist abwechslungsreich.

Den Mittagshalt machen wir in Weissenhorn, einer Stadt im schwäbischen Landkreis Neu-Ulm in Bayern. Im Restaurant Löwen erwarten uns eine nette und zuvorkommende Bedienung und ein feines Mittagessen. Die Stimmung ist heiter. Frisch gestärkt spazieren wir zum Car-Standort zurück, und um 14.15 Uhr geht es weiter.

So gegen 16.30 Uhr kommen wir in Bamberg an. Das BEST WESTERN Hotel empfängt uns sehr freundlich. Nach dem Zimmerbezug bleibt noch Zeit für einen ersten Augenschein Bambergs. Eine Gruppe zieht es über eine der Brücken in die Innenstadt. Was wir sehen, gefällt uns. Es ist jeden Tag Markt bis 18.00 Uhr, und es ist eine heimelige Stadt. Die einen geniessen bereits ihr erstes Bier in einem Strassencafé, denn es ist wirklich schönes Wetter. Das ist halt so, wenn Engel reisen...!

Um 19.00 Uhr treffen wir uns im Hotel zum Nachtessen. Wir haben den Frühstücksraum für uns allein und geniessen ein schönes, reichhaltiges Buffet. Mit Essen, Plaudern und einem Alphorngruss von Martin Sandmeier vergeht die Zeit. So gegen 21.15 Uhr gehen die einen nach «Bettenhausen», doch die anderen zieht es nach draussen, denn vor dem Hotel hat es genügend Tische und Stühle, um hier das «Rauchopfer» zu bringen, noch etwas zu trinken oder einfach zusammen zu plaudern. Fast unbemerkt wird es spät. Nichtsdestotrotz macht sich eine grössere Gruppe auf in die Stadt. Unser Hotel ist so zentral, dass das ohne weiteres möglich ist. Ist das schön, einfach zu «Sein», zu flanieren und nichts zu «Müssen»!

Am Donnerstagmorgen treffen wir uns vor dem Hotel und gehen gemeinsam in die Stadt, wo wir zu einer Stadtführung erwartet werden. Es werden zwei Gruppen gebildet, und zwei sehr nette Damen führen uns nun durch «ihre» Stadt. Wir sehen und hören so viel Interessantes. Frau Hofmann erzählt uns, dass Bamberg im Zweiten Weltkrieg weitgehend von Bombardierungen verschont blieb. Darum bietet die Altstadt bis heute das nahezu unveränderte Bild. Sie gehört seit 1993 zum Weltkulturerbe und ist in die Liste der UNESCO eingetragen.

Wir stehen auf dem Grünen Markt und freuen uns über die reiche Auswahl. Was wir sehen, lässt unsere Augen übergehen und das Wasser im Mund zusammenlaufen. Hier entdecken wir auch die berühmten Bamberger Hörnchen (kleine Kartoffeln), die sich mit ihrem nussigen Geschmack vor allem für Kartoffel-Salat eignen.



Wir besuchen den wunderschönen Dom und sehen den berühmten Reiter von Bamberg. Wer er wohl ist? Die neuesten Forschungen deuten auf König Stephan von Ungarn hin.

Am Abend besuchen wir ein Brauhaus und lassen uns ein «Schäufela» und ein «Rauchbier» schmecken. In Bamberg wird die Bierkultur seit Jahrhunderten intensiv gepflegt.

Am Freitagmorgen fahren wir bereits um 09.00 Uhr durch die Mainauen nach Würzburg. Eine wunderschöne Stadt. Mit dem City-Train fahren wir an den historischen Sehenswürdigkeiten vorbei. Nachher haben wir freie Zeit, um noch selber dies oder das anzuschauen und etwas Kulinarisches zu geniessen.

Nach unserer Rückkehr aus Würzburg entschliesst sich eine Gruppe, noch das Gärtner- und Häcker-Museum zu besuchen. Es ist eindrücklich dargestellt, wie die Gärtner früher gelebt haben, wie die Süssholz-Pflanze kultiviert, geerntet und verarbeitet wurde.

Ein feines und reichhaltiges Buffet erwartet uns auch heute Abend. Wir geniessen es sehr und die Stimmung ist heiter und gelöst. Zu späterer Stunde zieht es einige nochmals in die Stadt (sie liegt ja so nah), und sie finden sich im Irish-Pub bei einem herrlichen Irish-Coffee wieder.



Der Samstagmorgen ist für das Wandern reserviert. Natürlich nur für jene, die das wirklich wollen. Andere stürzen sich ins Samstags-Gewühl und folgen den vielen Feuerwehrmannschaften, die sich mit mehr oder weniger Eifer ihren Wettbewerbs-Aufgaben widmen. Um 12.00 Uhr treffen sich viele von uns im Dom zum Samstags-Organkonzert. Es dauert genau eine halbe Stunde und gibt uns einen Eindruck des Könnens des jungen Organisten und der wundervollen Akustik. Die Zeit vergeht so rasch, und um 17.00 Uhr versammeln wir uns in der sogenannten Nagel-Kapelle des Domes zu unserer Abendandacht. Musikalisch umrahmt von Alphorn-Weisen und Flötenspiel. Es ist wunderschön und feierlich. Natürlich nimmt auch das traditionelle Danke-Sagen an unsere Reiseleiterinnen einen wichtigen Platz ein.

Anschliessend spazieren wir zum hübschen alten Gasthaus «Brudermühle» am Fluss zum Abendessen. Ein spritziger Apéro sorgt dafür, dass wir in bester Stimmung sind. Alle, die heute Morgen auf der Wanderung gewesen sind, erzählen beim Nachtessen, wie schön es gewesen sei.



Wir glauben das gern, auch die Fotos sprechen absolut dafür.



Am Sonntagmorgen rüsten sich alle zum Aufbruch. Erfüllt von vielen wunderschönen Erlebnissen, schöner Gemeinschaft, Zufriedenheit und Freude. Unterwegs machen wir in Weinsberg Halt und geniessen in der Gutsgaststätte «Rappenhof» unser letztes gemeinsames Mittagessen dieser Reise. Gegen 16.30 Uhr treffen wir gut erholt wieder im Zürcher Unterland ein.



Wir sagen herzlichen Dank unserer Reiseleitung Bernadette, Maria und Beatrix, sowie unserem Chauffeur Thomas. Natürlich vergessen wir auch nicht die Kirchenpflege, die diese Reise aktiv unterstützt hat.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Reise.

Verena Sandmeier

Weihnachtszeit

Hört, es schallen Himmelslieder
Lieblich zu der Erde nieder:
In der heil'gen Nacht
Gottes Liebe wacht!
Halleluja!

In den Festesklang der Glocken
Mischt sich jubelndes Frohlocken:
Gnade wird uns heut
In der Weihnachtszeit!
Halleluja!

Die so treu am Heiland hängen,
Mög' sie alle lieb umfängen
Bei dem Lichterbaum
Sel'ger Kindheit Traum!
Halleluja!

Julius Gersdorff (1849 - 1907)



Neues aus der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat sich in den letzten Monaten wieder intensiv mit dem Budget fürs nächste Jahr beschäftigt. Dabei nahm das Thema «Renovation der Kirche Eglisau» einen grossen Raum ein. Da nun die Renovation in Glattfelden schon fast abgeschlossen ist, mussten wir uns mit der Frage beschäftigen, was wir alles in Eglisau tun müssen und möchten. Seit dem Bau der Kirche wurde an der Gebäudehülle nichts verändert. Da die Fenster unbedingt erneuert werden müssen, stellt sich die Frage, was alles sinnvollerweise gleichzeitig angegangen werden soll. Der Antrag für den entsprechenden Projektierungskredit ist Thema der Kirchgemeindeversammlung.

Da unsere Website schon einige Jahre auf dem «Buckel» hat und bezüglich Unterhalt aufwändig ist, hat die Kirchenpflege beschlossen, ein Redesign (Neugestaltung) der Website www.glegra.ch vornehmen zu lassen. Der Auftrag im Umfang von Fr. 15 000 wurde an die Firma Goetz Desktop, Rümlang, vergeben.

Der Ökumenische Kirchenchor wird am Samstag, 16. Januar 2016, zusammen mit einem slowenischen Chor, einer Sopranistin und einem kleinen Streichorchester, ein Konzert in der katholischen Kirche Rafz geben. Wir unterstützen dieses Konzert mit Fr. 2000. Details finden Sie im Forum.

Maja Jansen hat ihre Ausbildung als Katechetin erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation, liebe Maya! Wir freuen uns sehr, dass wir wieder den ganzen Unterricht mit «eigenen» Katechetinnen bestreiten können. Bei den Fahrdiensten gab es aufgrund der hohen Zahl der Kinder Engpässe. Brigitte Berliat hat sich spontan bereit erklärt, bei den Fahrdiensten auszuweichen. Sie wird zusätzlich als Aushilfsfahrerin angestellt.

Der Synodalrat hat zusammen mit dem Kanton ZH beschlossen, eine «Studie zu kirchlichen Tätigkeiten mit gesamtgesellschaftlicher Bedeutung» zu erstellen. Dazu werden alle Aktivitäten in den Gemeinden während eines Jahres detailliert erfasst. Die Kirchenpflege stellt vom 1.10.2015 bis 30.9.2016 für die Erfassung eine Büroangestellte an. Dadurch soll die Mehrbelastung der übrigen Mitarbeitenden reduziert und die Datenqualität sichergestellt werden.

Wie Sie sicher gesehen haben, hat auch das Thema Flüchtlinge die Kirchenpflege beschäftigt.

Es ist geplant, vor der Kirche in Rafz eine Bushaltestelle zu errichten. Die Kirchenpflege hat den Antrag gestellt, die Haltestelle umzubenennen in «Katholische Kirche». Wir werden auch die Umgestaltung genau verfolgen, damit der Aussenraum der Kirche Rafz nicht beeinträchtigt wird. Wir bleiben dran.

Mit der Firma Indivikar, 5607 Hägglingen, wurde ein Nachführungsvertrag abgeschlossen. Nachdem die Firma die letzten Male zu unserer vollen Zufriedenheit gearbeitet hatte, wurde dieser Archiv-Service nun vertraglich im Rahmen von Fr. 1000/Jahr für die nächsten Jahre abgesichert.

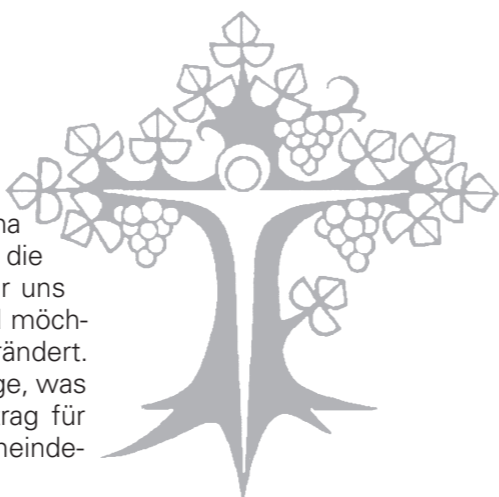
Die Reinigung der grossen Kirchenfenster ist vor allem in Glattfelden nicht einfach, da die Bänke bis an die Wand reichen. Um das Unfallrisiko für unsere Angestellten möglichst gering zu halten, wurde diese Aufgabe an die Firma Schüriger, Bülach, vergeben. Der Auftrag beträgt ca. Fr. 1000/Jahr.

Wir freuen uns sehr über Rückmeldungen zu unserer Arbeit und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, glückliche Festtage und einen guten Start ins 2016.

Für die Kirchenpflege: Roman Gross und Brigitte Bonfils



Frohe Festtage!



Filmabend vom Freitag, 22. Januar 2016, 19.30 Uhr im Katholischen Kirchenzentrum Rafz

Ein Film, der auf wahren Begebenheiten beruht:
«Die Entdeckung der Unendlichkeit»

**Der katholische Frauenverein Glattfelden, Eglisau, Rafzerfeld
lädt alle Interessierten herzlich zu diesem Filmabend ein.**

Das Schicksal des genialen Physikstudenten Stephen Hawking (Eddie Redmayne) scheint besiegelt, als bei dem 21-Jährigen eine tödliche Krankheit diagnostiziert wird. Doch die Liebe zu seiner Cambridge-Kommilitonin Jane (Felicity Jones) gibt ihm neuen Lebensmut. Mit ihrer Unterstützung stürzt er sich in sein wichtigstes Projekt und erforscht genau das, wovon ihm nur noch wenig bleibt: die Zeit. Aber kann die Liebe zwischen Stephen und Jane auch den Tod besiegen?

«Die Entdeckung der Unendlichkeit» ist das vielfach preisgekrönte Meisterwerk über einen der brilliantesten Physiker unserer Zeit.

Eddie Redmayne wurde 2014 für seine Darbietung als «Bester Hauptdarsteller» mit dem Oscar ausgezeichnet.



Impressum

Mitteilungsblatt
der kath. Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Erscheint 3 x pro Jahr.

Nächste Ausgabe Echo1-2016
Redaktionsschluss: Donnerstag, 11. Februar 2016
Erscheint: Donnerstag, 17. März 2016

Herausgeberin
Katholisches Pfarramt – Sekretariat
Salomon Landolt-Weg 1 • 8193 Eglisau
sekretariat@glegra.ch
www.glegra.ch

Redaktion
Stanislav Weglarzy, Verena Sandmeier, Max Müller
Layout Anna Maag



Datenvorschau

November 2015

Sa 28.	18.00	1. Advent Eucharistiefeier mit Priester aus Nigeria in Rafz, anschliessend Apéro
So 29.	10.00	Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme in Eglisau
	11.00	Risotto-Essen für die ganze Familie im Pfarreizentrum Eglisau
	10.00	«Fiire mit de Chliine» in der katholischen Kirche Rafz

Dezember 2015

Mi 02.	19.30	«Bibel-Lese» im Pfarreizentrum Eglisau
Fr 04.	06.00	Rorate-Gottesdienst in Eglisau mit anschliessend Frühstück
Fr/Sa/So 4./5./6.		Der Samichlaus ist in unserer Pfarrei unterwegs
Sa 05.	10.00	«Fiire mit de Chliine» in der reformierten Kirche Eglisau
		2. Advent
So 06.	10.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
	10.00	Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche Rafz, anschl. Apéro
Di 08.	09.00	MITENAND-GOTTESDIENST in Rafz
	18.00	Adventsfenster – offene Türen im Kirchgemeindehaus Rafz
		3. Advent
So 13.	10.00	HGU-Eröffnungsgottesdienst in Eglisau
	19.15	Friedenslicht-Gottesdienst in Rafz
Di 15.	19.00	Versöhnungsfeier für Erwachsene in Eglisau
	19.30	«Bibel-Lese» im Pfarreizentrum Eglisau
		4. Advent
So 20.	10.00	Eucharistiefeier in Rafz
		Heiliger Abend
Do 24.	16.30	«Fiire mit de Chliine» in der reformierten Kirche Rafz
	17.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel in Rafz
	17.00	Familiengottesdienst in Glattfelden mit dem Kinderchor
	23.00	Feierliche Mitternachtsmesse in Eglisau
		Weihnachten
Fr 25.	10.00	Feierlicher Weihnachtsgottesdienst in Glattfelden
		Stephanus
Sa 26.	10.00	Eucharistiefeier in Rafz
		Heilige Familie
So 27.	10.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
Do 31.	17.00	Jahresendgottesdienst in Rafz

Januar 2016

Fr 01.	16.00	Neujahrsgottesdienst in Eglisau mit anschliessendem Apéro
		Unsere Sternsinger sind im ganzen Pfarreibiet unterwegs
So 03.	10.00	Sternsinger-Dankgottesdienst in Eglisau, anschliessend Dreikönigstreffen in Eglisau
So 10.	10.00	Eucharistiefeier in Rafz
Sa 16.		Spass im Schnee
	19.00	Konzert Ökumenischer Kirchenchor in der katholischen Kirche Rafz
So 17.	10.00	Eucharistiefeier in Eglisau
Di 19.	09.00	MITENAND-GOTTESDIENST in Glattfelden
Mi 20.	19.00	Ökumenisches Abendgebet in der katholischen Kirche Rafz
Fr 22.	19.30	Winter-Filmabend in Rafz
So 24.	10.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
	10.00	Regionaler ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche Rafz
Mi 27.	14.30	Treffpunkt 60plus in Rafz, Thema: Vielfältiges Leben in unseren Bächen
Sa 30.	18.00	Eucharistiefeier – Darstellung des Herrn/Lichtmess in Glattfelden mit Kerzenweihe und Blasius-Segen

